

Aktuelle Studien

Etablierung neuartiger Therapeutika und Diagnoseverfahren

In allen Bereichen unserer Abteilung wird eine Vielzahl an klinischen Studien durchgeführt, dadurch können wir unseren Patienten neben etablierten Standardverfahren modernste Therapieoptionen anbieten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Etablierung von neuartigen Therapeutika und Diagnoseverfahren. Exemplarisch stellen wir hier drei Studienkonzepte stichpunktartig vor:

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Studienname: Filgotinib-Studie
(Studieninitiator/Sponsor Fa. Gilead)
Wirkstoff: Filgotinib, ein Janus-Kinase-Inhibitor
Für Wen? Patienten mit M. Crohn und Colitis ulcerosa

Gastrointestinale Onkologie

Studienname: SAKK 41/13-Aspirin: ASS als Sekundärprävention bei Dickdarmkrebs
Wirkstoff: Acetylsalicylsäure
Für Wen? Patienten mit kolorektalem Karzinom (CRC) im St. UICCII/III nach Kolonresektion mit PIK3CA-Mutation (17% aller Patienten mit CRC)

Hepatology

Studienname: SAPHES-Studie: Korrelation von invasiver Messung des hepatovenösen Druckgradienten (HVPG) und noninvasiver Elastographie bei Patienten mit portaler Hypertonie und β -Blockertherapie
Messverfahren: HVPG und noninvasive Elastographie von Leber und Milz
Für Wen? Patienten mit portaler Hypertonie

Nephrologie: Studie diabetische Nierenerkrankung

Studienname: FIGARO-DKD und FIDELIO-DKD
Studieninhalt: Untersuchung von Finerenone auf die Progression der Nierenerkrankung bei Patienten mit Typ 2 Diabetes Mellitus.
Für Rückfragen: nephrologie@uniklinik-ulm.de

Für Rückfragen zu klinischen Studien stehen Ihnen die jeweiligen Fachbereichsleiter gerne zur Verfügung:
www.uniklinik-ulm.de – Klinik für Innere Medizin I

NEWSLETTER



Klinik für Innere Medizin I

Winter 2017/2018

WELTELE ECHINOKOKKOSE

Fuchsbandwurmforscher zu Gast beim II. International Echinococcosis Meeting in Ulm

INTERDISZIPLINÄRES TIPS-TEAM

Schnelle Behandlung mit transjugulärem intrahepatischem portocavalem Shunt

MARTIN GÜLZOW-PREIS 2017

Renommierte Auszeichnung für Ulmer Gastroenterologen

Veranstaltungen 2018

25. – 27.01.2018
38. Jahrestagung Deutscher Pankreasclub

03.03.2018
Falk Symposium Ulm

13.02.2018
Ulmer klinisch-pathologische Nierenbiopsiekonferenz

10.03.2018
Arzt-Patienten-Seminar „Darmkrebs“

28.02. – 02.03.2018
Basiskurs Sonographie (DEGUM)

21.03.2018
Gastroenterologisch-chirurgisches Kolloquium

Impressum

Herausgeber
Universitätsklinikum Ulm
Klinik für Innere Medizin
Direktor Prof. Dr. T. Seufferlein
Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm

Redaktion
T. Seufferlein, M. Müller

Kontakt
Tel. 0 731 500 44501
Fax 0 731 500 44502
sekretariat.innere1@uniklinik-ulm.de
www.uniklinik-ulm.de/innere1

Gestaltung
webvisio mediadesign OHG
www.webvisio.de

Im Portrait

Neue ärztliche Mitarbeiterinnen in unserer Abteilung

Im diesem Jahr wurde unsere Abteilung durch zwei neue Mitarbeiterinnen im ärztlichen Bereich verstärkt.

Wir freuen uns, Frau **Katharina Schmid** und Frau **Gisa Ufer** als Mitarbeiterinnen in der Klinik begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen einen guten Start im Gebiet der Gastroenterologie/Endokrinologie und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Herzlich Willkommen in der Klinik für innere Medizin II!



Frau Katharina Schmid (links) und Frau Gisa Ufer (rechts)

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Jahresende möchten wir Ihnen wieder Neues aus der Inneren I berichten.

Der Fuchsbandwurm ist in unserer Region ein relevanter Krankheitserreger und Gegenstand langjähriger, intensiver Forschung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe am Universitätsklinikum. Gerade fand das II. International Echinococcosis Meeting in Ulm statt, bei dem zahlreiche Experten aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland ihre Forschungsergebnisse mit uns diskutiert haben.

Zur Therapie von Komplikationen einer Leberzirrhose haben wir in Kooperation mit der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie ein interdisziplinäres TIPS Team etabliert, das sich im Newsletter vorstellt.

Des Weiteren stellt sich unser Team der Ernährungs- und Diabetesberatung vor, das Patienten mit Diabetes mellitus, aber auch sonst jeglichen Fragen zu Ernährung und Ernährungstherapie mit Rat und Tat zur Seite steht.

Was gibt es Neues bei unseren ärztlichen Mitarbeitern? Wir begrüßen als neue ärztliche Mitarbeiter Frau Dr. Schmid und Frau Dr. Ufer und wünschen Ihnen einen guten Start. Herr Dr. Ettrich wurden vom Klinikumsvorstand zum klinischen Oberarzt ernannt – dazu herzlichen Glückwunsch.

Herr Doktor Perkhofer aus der Arbeitsgruppe von Prof. Kleger hat für seine Arbeit zum Verlust eines DNA Reparaturgens als Zielstruktur für die Behandlung des Pankreaskarzinoms den renommierten Martin Gülzow Preis bekommen. Dazu auch nochmals herzliche Glückwünsche!

Wie gewohnt finden Sie auch wieder die Übersicht zu aktuellen Studien und Fortbildungsveranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit und frohe Feiertage!

Mit kollegialen Grüßen,

Prof. Dr. Thomas Seufferlein und das gesamte Team der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Ulm

Das Team Ernährungs- und Diabetesberatung stellt sich vor Betreuung und Begleitung von Patienten und Angehörigen



Martina Schemm, Brigitte Link, Annika Molfenter, Dorothea Klein (v.l.n.r.)

Das Team der Ernährungs- und Diabetesberatung besteht aus vier Kolleginnen.

Frau Annika Molfenter und **Frau Brigitte Link** sind Diätassistentinnen mit der Weiterbildung zur Diabetesberaterin/DDG und haben ihren Schwerpunkt in der Diabetesberatung mit der Betreuung und Begleitung von Patienten und Angehörigen. Dazu gehört auch das Erstellen und Anpassen der Insulintherapie. Durch Beratung und Schulung erhalten die Patienten Hilfestellung, um eigenständig mit ihrer Erkrankung umzugehen. Das beinhaltet das Erlernen der Blutzuckermessung, der Insulininjektion, die Ernährungstherapie, sowie das konkrete Handeln in Alltagssituationen.

Frau Dorothea Klein ist ebenfalls Diätassistentin sowie Ernährungsmedizinische Beraterin/ DGE und berät Patienten hinsichtlich der Ernährung bei unterschiedlichsten Krankheitsbildern wie Metabolisches Syndrom, Essstörungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und -allergien, gastroenterologischen Erkrankungen und Niereninsuffizienz. Es werden individuelle Ernährungs- und Diätpläne erstellt nach den aktuellen leitliniengerechten Empfehlungen der Fachgesellschaften wie DGE und DGEM. Dazu gehören auch Konzepte zum Aufbau für die enterale und parenterale Ernährung. Ziele sind die Verbesserung des Ernährungszustandes durch Optimierung der Nährstoffzufuhr, der Ernährungsgewohnheiten und des Lebensstils.

Als B.Sc. Oecotrophologin und Diätassistentin, angestellt im CCCU, betreut **Frau Martina Schemm** Patienten hinsichtlich der Onkologischen Ernährungstherapie. Sie erfasst den Gewichtsverlauf, die Nahrungsaufnahme, ernährungsrelevante Probleme sowie den Ernährungszustand (inkl. Körperfett- und -muskelmessung) der Patienten. Ziele sind die Erfassung und Therapie von Mangelernährung zum Erhalt bzw. zur Verbesserung des Ernährungszustandes, der Lebensqualität und Mobilität der Patienten. Zusätzlich bietet Frau Schemm Lehrküchenveranstaltungen, Gruppenschulungen, Workshops und Vorträge inkl. Verkostungen an.



Patienten erhalten Hilfestellung, um eigenständig mit Ihrer Erkrankung umzugehen.

Weltelite der Fuchsbandwurmforscher zu Gast II. International Echinococcosis Meeting in Ulm



Die teilnehmenden Delegationen kamen von der Xinjiang Medical University Urumqi in China sowie vom WHO-Collaboration Center for Prevention and Treatment of Human Echinococcosis in Besancon in Frankreich.

Das Universitätsklinikum Ulm veranstaltete unter Federführung der Klinik für Innere Medizin I (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Thomas Seufferlein), der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Ärztliche Direktorin: Prof. Dr. Doris Henne-Bruns) sowie der Klinik für Innere Medizin III (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Hartmut Döhner; Abteilung für Infektionskrankheiten, Dr. Beate Grüner) vom 28.06.2017 – 01.07.2017 im Rahmen der 50. Jahrestag der Universität Ulm das II. Internationale Echinokokkose Meeting Ulm.

Die Erforschung der Fuchsbandwurmerkrankung nimmt seit über 25 Jahren einen wichtigen Bestandteil der Ulmer Universitätsmedizin ein. Aufgrund der langjährigen Expertise hat sich das Universitätsklinikum für Menschen mit der Fuchsbandwurm-erkrankung als nationales Spezial- und Kompetenzzentrum etabliert. Über 70 % der in Deutschland bekannten Fuchsbandwurmpatienten werden am Universitätsklinikum Ulm betreut. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe Echinokokkose ermöglicht durch ihre vielseitige Expertise eine universitäre Spitzenmedizin auf höchstem Niveau.

Das II. Internationale Echinokokkose Meeting bot den teilnehmenden Experten und Akteuren eine Plattform, um den Zukunftsfrage der Diagnostik, Behandlung und Versorgung der Fuchsbandwurmerkrankung zu begegnen. Die an diesem Meeting teilnehmenden Delegationen der renommierten Fuchsbandwurm-Arbeitsgruppen der Xinjiang Medical University Urumqi (China) sowie der französische Arbeitsgruppe vom WHO-Collaboration Center for Prevention and Treatment of Human Echinococcosis in Besancon (Frankreich) ermöglichten dabei einen exzellenten wissenschaftlichen Austausch über die Landesgrenzen hinaus.

Die enge Zusammenarbeit mit den internationalen Expertengruppen aus China und Frankreich kann möglicherweise dazu beitragen, die Erkrankung und deren beeinflussenden Faktoren besser zu verstehen. Die Kooperation und Zusammenarbeit legt damit einen wichtigen Grundstein für eine bessere Erforschung der Fuchsbandwurmerkrankung von morgen.

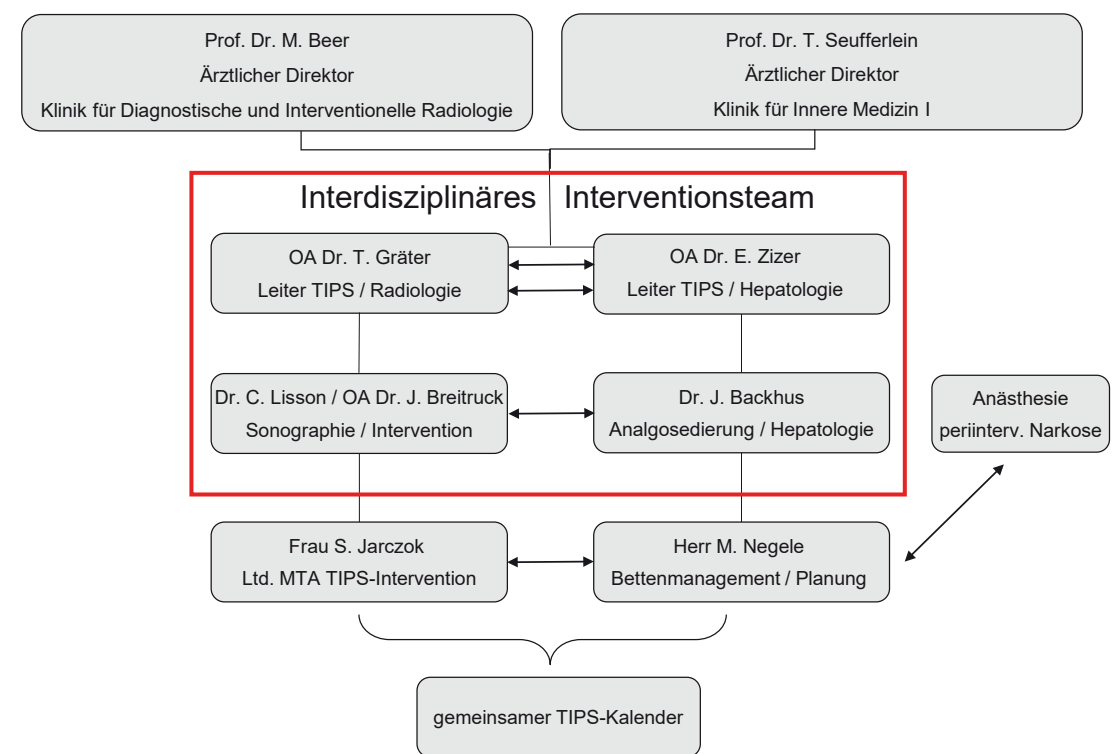


Das interdisziplinäre TIPS-Team stellt sich vor Behandlung mit transjugulärem intrahepatischem portocavalem Shunt

Eine der gefürchtetsten Komplikationen der Leberzirrhose stellt eine Blutung aus Magen oder Ösophagusvarizen dar: die damit verbundene Mortalität wird mit bis zu 75% angegeben. Den zentralen Stellenwert in der Behandlung dieser Komplikation, bzw. in der Sekundärprävention einer erneuten Blutung spielt die Anlage eines sog. TIPS (transjugulärer intrahepatischer portocavaler Shunt), also eines Bypasses zwischen der oberen Hohlvene und der Pfortader, wodurch ein besserer Blutabfluss aus den Krampfadern der Speiseröhre und des Magens gewährleistet und die Blutungswahrscheinlichkeit signifikant gesenkt wird. Entsprechend verbessern sich die Überlebenschancen für die betroffenen Patienten deutlich.

Die Anlage eines TIPS erfolgt interventionell-radiologisch unter Durchleuchtung und erfordert entsprechende Expertise sowohl seitens der beteiligten Radiologen als auch der beteiligten Gastroenterologen. Zur Optimierung der für die Anlage eines TIPS erforderlichen Abläufe und der Patientenversorgung wurde daraufhin eine Kooperation zwischen den Abteilungen für Radiologie und Gastroenterologie ins Leben gerufen mit einem für die TIPS-Anlage zuständigen Interventions-Team (s. Abbildung unten): die Indikation zur TIPS-Anlage wird in entsprechend enger Zusammenarbeit zwischen den beiden Abteilungen diskutiert und die Interventionen zusammen durchgeführt. Der Erfolg dieser Kooperation spiegelt sich in den gut organisierten Abläufen sowohl periinterventionell bei der Vorbereitung und der Nachsorge wieder, als auch in der hohen Erfolgsquote der durchgeführten Interventionen.

Kontaktnummer für das TIPS-Team: 0731-500-44583 (Hr. Negele)



Die Überlebenschancen für die betroffenen Patienten verbessert sich durch einen sog. TIPS (transjugulärer intrahepatischer portocavaler Shunt) deutlich.

Das Organigramm des interdisziplinären TIPS-Teams an der Universitätsklinik Ulm verdeutlicht die Zusammenarbeit des Interventions-teams und weiteren Abteilungen (links).

Auszeichnung für Ulmer Gastroenterologen Martin Gülzow-Preis 2017

Für grundlegende und richtungsweisende Arbeiten im Bereich der klinischen Gastroenterologie vergibt die Deutsch Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (DGVS) den Martin Gülzow-Preis. 2017 ging dieser Preis an Dr. Lukas Perkhofers für seine Arbeit „Der Verlust von ATM generiert genomische Instabilität und ermöglicht neue

therapeutische Strategien des duktales Pankreaskarzinomes“. Dr. Perkhofers ist forschender Arzt unserer Abteilung mit dem Schwerpunkt gastroenterologische Onkologie.

Wir gratulieren herzlich zu dieser renommierten nationalen Auszeichnung!



Dr. med. Lukas Perkhofers (links)